

TERMINE

Termine der AG Botanik

Termine anderer Veranstalter

AKTUELLES

Pflanzen des Monats

Infostand beim 4tel-Fest
im Ostviertel

Wintervorträge

Kartierung Ackerwildkräuter

RÜCKBLICK

Winterling, Schneeglöckchen und
Krokus - Frühlingsblüte im Regen

Besser als Send:
Flechten auf der Promenade

BEWÄHRTES

Köstliche Naturküche -
Kochen mit Wildkräutern



Liebe Freunde des blühenden Münster,

na so was: nach fast 30 Jahren musste ich mich erstmals krankheitsbedingt bei einem Monatstreffen vertreten lassen und auch dieses Editorial vom Krankenbett aus schreiben... aber da überwiegt doch bei Weitem die Freude, dass alles so lange gut gegangen ist!

Und wenn man wieder gesund ist, freut man sich dann umso mehr auf die frische Luft, den bunten Frühlingsflor und das erste zarte Grün an Bäumen und Sträuchern. Jetzt ist wirklich eine der botanisch schönsten Zeiten des Jahres, die man nicht verpassen und jede freie Minute nutzen sollte...

Ihr/Euer Thomas Hövelmann, Leiter der NABU-AG Botanik in Münster



(Grafik: Klaus Hölker)

Titelbild: Seidelbast *Daphne mezereum* bei Nienberge (Foto: Sara Kehmer)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Mail-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, 3G erwünscht.

■ für Menschen ohne Vorkenntnisse geeignet

■ für Menschen mit Vorkenntnissen

■ für Menschen mit guten Artenkenntnissen

So, 24.3.:

Öffentlicher, naturkundlich-kunsthistorischer Spaziergang mit Thomas Hövelmann und der Kunsthistorikerin Dr. Elisabeth Hemfort entlang des Prozessionsweges. Treffpunkt 15 Uhr Ecke Prozessionsweg/Andreas-Hofer-Straße, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 17 Uhr. ■



Blaustern-Blütenpracht am Prozessionsweg (Foto: Matthias Ahlke)

Do, 28.3.:

Heimische Frühjahrsblüher im Botanischen Garten. Treffpunkt 15 Uhr voraussichtlich am Eingang des Botanischen Gartens Münster, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 17 Uhr. ■

Di, 2.4.:

Monatstreffen um 18.30 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15, in gemütlicher Atmosphäre.

Weitere Termine

Achtung: Fragen zu diesen Veranstaltungen bitte direkt an die Veranstalter richten!

Di, 5.3.:

Vortrag „**Die Epiphyten-Story geht weiter – Der Bestand und die Entwicklung der epiphytischen Moosflora in Nordrhein-Westfalen**“ des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins mit Dr. Carsten Schmidt. Treffpunkt 19 Uhr im Kleinen Vortragsraum des LWL-Naturkundemuseums, Sentruper Straße 285. Dauer bis ca. 20.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.



Epiphytische Moose wachsen zum Beispiel auf Baumstämmen (Foto: Dr. Thomas Hövelmann)

So, 17.3.:

Führung „Frühlingsboten im Rampenlicht“. Treffpunkt 11:00 Uhr am Eingang des Botanischen Gartens, Dauer ca. 90 min. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter fuehrungen.botanischer.garten@wwu.de.

So, 17.3.:

56. Westfälischer Floristentag. Programm und Anmeldung unter https://www.botanik-bochum.de/floristentag/pdf/floristentag_2024_Programm.pdf

Mi 27.3.:

„Verborgene Schätze“ – Führung durch die Museumsammlung in der Speicherstadt Coerde. Treffpunkt 14 Uhr am Eingang des Zentralmagazins des LWL, An den Speichern 15, Dauer bis ca. 15 Uhr. Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erforderlich unter 0251.591-6050 oder servicebuero.naturkundemuseum@lwl.org, Weitere Infos hier: <https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de/de/ausstellungen/veranstaltungs-kalender-ausstellungen/?id=1085087>

Pflanzen des Monats

Beim Monatstreffen im März wurden folgende Arten vorgestellt: **die heimischen Arten**

März-Veilchen *Viola odorata*,
Scharbockskraut *Ficaria verna*, sowie **die bei uns nur verwilderten Arten**

Sibirischer Blaustern *Scilla siberica*,
Geflecktes Lungenkraut *Pulmonaria officinalis*,
Hohler Lerchensporn *Corydalis cava* und
Puschkinie *Puschkinia scilloides*.

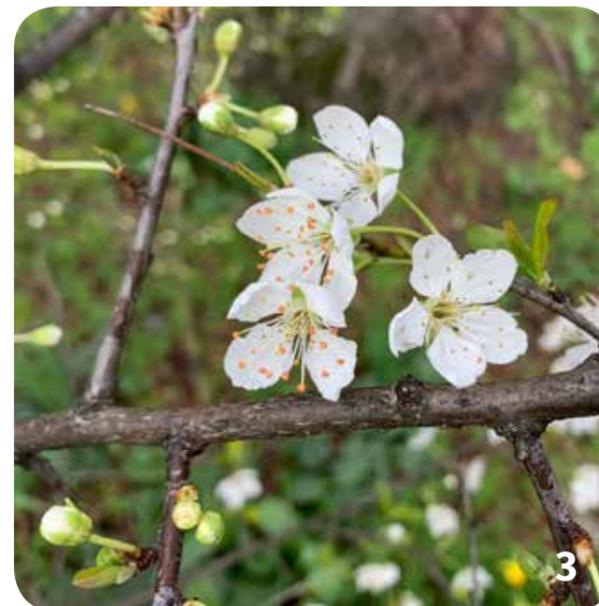
Außerdem wurden im Februar folgende interessante Pflanzenarten im Bild festgehalten:

- 1 Wald-Goldstern *Gagea lutea* an der Mauritzkirche (Foto: Sara Kehmer)
- 2 Blüten der Schwarz-Erle *Alnus glutinosa* mit Zäpfchen vom Vorjahr, die diesjährigen weiblichen Blüten werden schnell übersehen (Fotos: Karin Parpin)
- 3 Schlehen-Blüten *Prunus spinosa* (Foto: Ulla Westdickenberg)
- 4 Scharbockskraut *Ficaria verna* (Foto: Ulla Westdickenberg)
- 5 März-Veilchen *Viola odorata* (Foto: Ulla Westdickenberg)
- 6 Winterling *Eranthis hyemalis* (Fotos und Collage: Marcus Schwarz)
- 7 Junge Blütenstände der Pestwurz *Petasites hybridus* (Fotos und Collage: Marcus Schwarz)
- 8 Buschwindröschen *Anemone nemorosa* (Fotos und Collage: Marcus Schwarz)

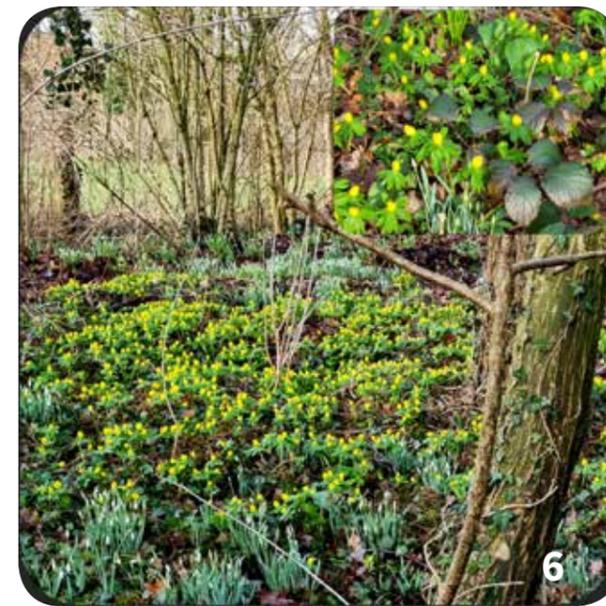
Bei den Monatstreffen können jeweils Pflanzen oder Bilder von Pflanzen vorgestellt werden.



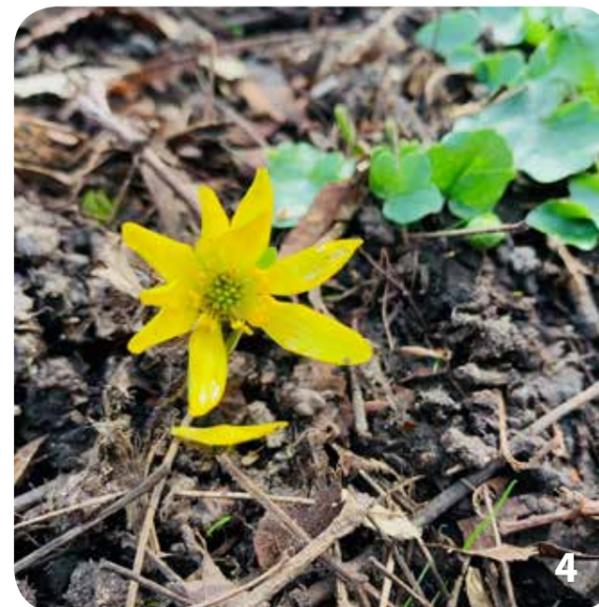
1



3



6



4



7



2



5



8

Infostand beim 4tel-Fest im Ostviertel

Die AG Botanik hat auch in diesem Jahr die Möglichkeit, sich mit einem Infostand vor dem Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15, beim 4tel-Fest im Ostviertel zu beteiligen. Es findet am Samstag, den 15. Juni, statt.

Es werden noch Freiwillige für die zeitweise Standbetreuung gesucht. Bei Interesse bei AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann melden, oder auch einfach am Stand vorbei kommen.



Infostand der AG Botanik beim 4tel-Fest 2023 (Foto: Vivien Funke)

Wintervorträge

In den dunklen Monaten von November bis April bringt die AG Botanik mit bunten Vorträgen ein wenig Farbe in den Winter. Folgender Vortrag ist noch im Rahmen des Monatstreffens angedacht:

Di 2.4.: Pflanzen zwischen Feuer und Eis - botanische Eindrücke aus Island mit Dr. Heide Heising

Beim Monatstreffen im März hat Sara Kehmer den tollen Vortrag „10 Biotope und ‚Lichtlandschaften‘ - Biodiversität bei Demeter-Heumilchbauern im Allgäu“ gehalten - ganz herzlichen Dank!



Blütenreiche Impressionen aus Island (Foto: Dr. Heide Heising)

Entdeckungstour durch die Frühlingswelt am Schloss Wilkinghege am 16. Februar Winterling, Schneeglöckchen und Krokus - Frühlingsblüte im Regen

Trotz des trüben Wetters und des leichten Nieselregens fanden sich am Freitag, den 16. Februar, ein halbes Dutzend Naturbegeisterte der AG Botanik auf dem Gelände von Schloss Wilkinghege bei Kinderhaus zusammen. Bewaffnet mit Regenschirmen machten sie sich auf den Weg, nicht heimische verwilderte Schätze des Frühlings zu entdecken. Die Regentropfen gaben den Farben der Blumen einen besonderen Glanz und verstärkten den Duft der erwachenden Natur.



Dr. Thomas Hövelmann (Mitte) stellte verschiedene Frühblüher im Schlosspark Wilkinghege vor (Foto: Christina Kreuzkamp)

Unter den alten Bäumen des Schlossparks wurde schnell der erste Höhepunkt der Exkursion entdeckt: die reinweißen Glocken des Kleinen Schneeglöckchens *Galanthus nivalis*, die sich tapfer aus dem noch winterlichen Boden streckten. Ihre zart gekielten Blütenblätter schienen im sanften Licht zu glühen, als wollten sie die Ankunft der wärmeren Tage feiern. Doch während die Teilnehmenden sich über die Schönheit dieser bekannten Blumen freuten, wurde die Neugierde auf das grün glänzende und seltener angepflanzte Woronows Schneeglöckchen *Galanthus woronowii* mit seinen breiten Blättern gelenkt, das Exkursionsleiter Dr. Thomas Hövelmann auf dem Hinweg an der Promenade gesammelt hatte. Im Gegensatz zu seinem bekannten Verwandten wiesen die Blüten dieses Schneeglöckchens subtile Unterschiede auf: Die Blütenblätter scheinen etwas breiter zu sein, und die Blätter glänzen. Es war faszinierend zu sehen, wie sich die Natur in ihren Details ausdrückt.



Zwei Schneeglöckchen-Arten in einer Hand: Kleines Schneeglöckchen vorne und das Woronows Schneeglöckchen mit den viel breiteren, glänzenden Blättern (Foto: Christina Kreuzkamp)

Doch die Schneeglöckchen waren nicht die einzigen Frühlingsboten, die an diesem Tag begrüßt wurden. Das

Schlossgelände schmückten auch zahlreiche Blüten des Elfen-Krokus *Crocus tommasiniana* sowie ein Blütenmeer aus gelb leuchtenden Flecken, verursacht durch die fröhlichen Blüten des Winterlings *Eranthis hyemalis*. Obwohl der Winterling zart und filigran aussieht, ist er tatsächlich eine robuste Pflanze, die auch mit widrigen Bedingungen gut zurechtkommt und oft sogar noch vor dem Schneeglöckchen blüht.



Blütenpracht auf dem Parkrasen (Foto: Christina Kreuzkamp)

Weitere Entdeckungen waren der Braunstielige Streifenfarn *Asplenium trichomanes* an einer Mauer, der seltene Glänzende Ehrenpreis *Veronica polita* und die ersten Bärlauch-Blätter in einem Graben.



An der Schlossmauer wächst der gefährdete Braunstielige Streifenfarn (Foto: Dr. Thomas Hövelmann)

Nach dem Genuss des Schlossparks von Wilkinghege und der Schönheit der Frühlingsblüten endete der Ausflug mit einer gemütlichen Tasse heißen Kaffees in einem Café und der großen Demo gegen den Neujahrsempfang der AfD auf dem Domplatz.

Christina Kreuzkamp

Kartierung Ackerwildkräuter

In diesem Jahr wird die AG Botanik im Fünf-Jahres-Turnus die systematische Erfassung aller Mohn- und Kornblumen auf den Ackerflächen in Münster aus den Jahren seit 2014 wiederholen. Dabei sollen alle Vorkommen unserer drei Mohn-Arten (Klatsch-, Saat- und Sandmohn) sowie der Kornblume in der bewirtschafteten Ackerfläche erfasst werden. Die gewonnenen Daten werden vergleichend ausgewertet und stehen u.a. der Stadt Münster für ihr Monitoring der Biodiversität zur Verfügung.

Mehr dazu und die Verteilung von Gebieten zur Bearbeitung beim nächsten Monatstreffen im April und Mai. Wer aber jetzt schon Interesse an der Bearbeitung eines Teilgebietes von Münster hat, kann sich gerne bei AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann melden unter t.hoevelmann@NABU-Station.de.



Mohn- und Kornblumen (Foto: Dr. Erhard Nerger - 9. Platz des großen NABU-Fotowettbewerbs 2009 „Sag mir, wo die Blumen sind...“)

Exkursion mit Chiara Pohl vor dem Schloss am 3. März

Besser als Send: Flechten auf der Promenade

„Jeder Jeck ist anders!“ sagt der Kölner gemeinhin, und das traf auch auf die Exkursion der AG Botanik am Sonntag, den 3. März zu: während sich Tausende von Familien aus dem ganzen Münsterland bei herrlich sonnigem Frühlingswetter auf dem Münsteraner Frühlingssend vergnügten, klebten fast 20 Interessierte mit ihren Lupen an den Baumrinden der unmittelbar angrenzenden Promenade.

Chiara Pohl, Master-Studentin am Institut für Landschaftsökologie und Flechtenkennerin, gab einen faszinierenden Einblick in die verborgene Welt der Flechten und stellte an der Promenade vor dem Schloss an mehreren Bäumen verschiedene Flechtenarten vor, die sich an dem Sendtrubel nicht stören und über ihr Leben an besonders unwirtlichen Plätzen gar nicht unglücklich sind - entgegenen sie doch so der Konkurrenz durch die wuchsstärkeren höheren Pflanzen.



Chiara Pohl stellte die Flechten an der Promenade in Münster vor (Fotos: Sara Kehmer)

Flechten sind eine Lebensgemeinschaft aus Pilzen und Photosynthese treibenden Grünalgen oder Cyanobakterien und werden heute gemeinhin in das Reich der Pilze gestellt. „Die Flechte kann man verstehen als einen Ort und Stelle lebenden Pilz, der nicht mehr jagt und sammelt, sondern durch die Algen versorgt wird - die Pilze betreiben quasi Landwirtschaft“, erläuterte Chiara Pohl mit Unterstützung durch anschauliche Abbildungen zur Einführung.

Während die Alge auch noch frei vorkommend anzutreffen ist, ist der Pilz auf die Alge angewiesen und kann ohne sie nicht überleben. Sie überleben die Behandlung mit flüssigem Stickstoff (-196 °C!) und fast kochendem Wasser und können jahrelang ohne Wasser auskommen. In Deutschland kommen etwa 2.000 Arten vor, davon 1.000 in NRW. Mehr als die Hälfte davon steht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten.

Beim Blick aus nächster Nähe - am besten mit Lupe - offenbarte sich eine ungeahnte Vielfalt von Formen und Farben. Allein auf der Baumrinde einer Linde an der Promenade wurden mehr als acht Arten entdeckt. Häufig und recht gut erkennbar ist beispielsweise die auffällige Gewöhnliche Gelbflechte *Xanthoria parietina* mit ihren orangen Fruchtkörpern. An dieser Art wie auch anderen Arten erläuterte Chiara Pohl die verschiedenen kompli-

zierten Verbreitungsorgane der Flechten: von Apothecien über Isidien bis hin zu Soralen.



Die Bäume an der Promenade wurden genauestens unter die Lupe genommen

Chiara Pohl wies zudem auf die Indikatorfunktion hin: „Flechten sind ein guter Anzeiger der Luftqualität. In der letzten Zeit sind durch die Abnahme der Schwefeldioxid-Belastung vermehrt wieder Arten zu finden, die vor wenigen Jahrzehnten vollkommen verschwunden waren.“ Dafür nahmen allerdings nitrophytische Arten wie die Helm-Schwielenflechte *Physcia ascendens* als Zeiger der allgemeinen Eutrophierung (=Überdüngung) unserer Landschaft zu. Ein Höhepunkt der Exkursion war daher ein Vorkommen der Buschigen Astflechte *Ramalina fastigiata*, die sehr empfindlich gegenüber Giftstoffen in der Luft ist.

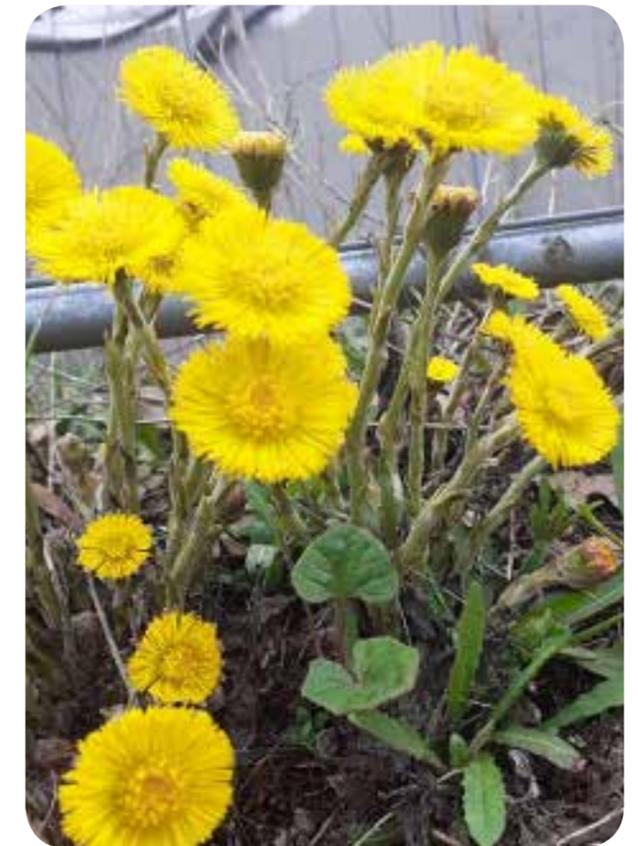


Flechtenvielfalt an einer Promenaden-Linde

Mit der gemütlichen Einkehr in ein nahe gelegenes Café endete der schöne und informative Spaziergang - der Send mit seinen gebrannten Mandeln und Riesenrad wird definitiv überbewertet...

Köstliche Naturküche - Kochen mit Wildkräutern

Ostern ist in diesem Jahr sehr früh, und die Temperaturen laden definitiv immer mal wieder dazu ein, die Natur zu genießen. Auch die Frühlingboten trauen sich schon hervor, Bärlauch kommt immer früher, das Scharbockskraut fängt schon vereinzelt an zu blühen (und sollte dann nicht mehr verzehrt werden), und die Märzveilchen oder Duftveilchen, wie sie auch genannt werden, stehen in voller Blüte, ebenso wie Huflattich und geflecktes Lungenkraut. Die Blüten vor allem von Veilchen und Lungenkraut schmecken gut und sind natürlich auch eine schöne Deko, z. B. auf österlich-bunten Schokomuffins, die aber natürlich auch zu anderen Gelegenheiten gut schmecken und aussehen...



Huflattich (*Tussilago farfara*) mit wenigen ersten Blättern, die nach der Blüte kommen.

Märzveilchen (*Viola odorata*) - man soll sie auch kandieren können, daran arbeite ich noch... wer weiß, wie man's macht, möge sich gern bei mir melden. Lecker finde ich sie aber auch in natura...



Geflecktes Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)

Österlich-bunte Schokomuffins

200 g Kuvertüre oder „normale“ Schokolade, gern überwiegend dunkle, aber Vollmilch geht auch (z. B. Weihnachtsmänner, die noch herumstehen) in kleine Stücke brechen und im Wasserbad bei mittlerer Temperatur langsam schmelzen, dann etwas abkühlen lassen.

Währenddessen 70 g geschmacksneutrales Öl, 2 Eier, 100 g Zucker, 1 P. Vanillezucker, 1 Pr. Salz und je 50 g Milch und kalten Kaffee verrühren.

Die abgekühlte, aber noch flüssige Schokolade unterrühren.

Wer mag, kann auch noch etwas gehackte Minze zugeben.

230 g Mehl, 1 P. Backpulver und 1 EL Backkakao sieben und mit einem großen Löffel oder Teigschaber mit den flüssigen Zutaten kurz vermengen (Nicht zu lange rühren, sonst werden die Muffins trocken! Nur so, dass alle Zutaten gut vermischt und feucht sind.).

Den Teig in 12 Muffinförmchen füllen und bei 160°C Umluft (alternativ 180°C Ober- und Unterhitze) ca. 20 - 25 Minuten backen (Vorheizen ist nicht nötig, die Backzeit beginnt, wenn die Hitze erreicht ist...), da ein Ofen nicht wie der andere ist...). Abkühlen lassen und auf eine Kuchenplatte o.ä. stellen.

40 g Kokosöl bei sehr kleiner Hitze verflüssigen. 400 - 500 g Avocadofruchtfleisch zugeben und mit 2 - 3 EL Zitronensaft und 3 - 4 EL Agavendicksaft o.a. Süßungsmittel fein pürieren. Abschmecken.

Creme mit einem Spritzbeutel oder Esslöffel auf den Muffins verteilen.

Einige Minzblätter in feine Streifen schneiden, über die Muffins und die Kuchenplatte streuen.

Mit bunten essbaren Blüten dekorieren (je nach Verfügbarkeit z. B. mit den oben genannten oder auch mit weißen Blüten von Felsenbirne oder Kirsche...).

Zu beachten ist allerdings, dass sowohl Huflattich als auch das Lungenkraut Pyrrolizidinalkaloide enthalten, die leberschädigend sind. Da hier nur sehr kleine Mengen aufgenommen werden, finde ich für mich den Verzehr vertretbar, aber letztendlich muss das jede und jeder für sich selbst entscheiden).



Text und Fotos: *Uschi Schepers*

Wildkräuter-Gruppe NABUKO

Uschi Schepers leitet seit einiger Zeit die Wildkräuter-Kochgruppe „NABUKO“. Bei Interesse bitte melden unter u.schepers@gmx.de, um über die Unternehmungen informiert zu werden.

IMPRESSUM

Der Newsletter „**Flora Münster**“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandstraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Satz: Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“